



# **Bericht der Uniper Energy Storage GmbH**

**über die Maßnahmen zur diskriminierungsfreien  
Ausübung des Speichergeschäfts  
gemäß § 107 Abs. 2 Z. 4 GWG 2011**

**Berichtszeitraum: 2018**

## **Präambel**

Mit diesem Bericht kommt die Uniper Energy Storage GmbH (im Folgenden auch „**UST**“) der Verpflichtung aus § 107 Abs. 2 Ziffer 4 GWG 2011 nach.

Der Bericht bezieht sich auf den Zeitraum vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 und befasst sich mit den Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Speichergeschäfts.

Der E-Control wird dieser Bericht vom Gleichbehandlungsbeauftragten der Uniper Energy Storage GmbH im Sinne des § 107 Abs. 2 Z. 4 GWG 2011, Herrn Dr. Markus Witte vorgelegt.

## **Teil A: Änderungen der Selbstbeschreibung der Uniper Energy Storage GmbH**

Die Uniper Energy Storage GmbH wurde 2007 unter dem Namen E.ON Gas Storage GmbH gegründet. Die Umfirmierung erfolgte 2016 im Zuge der Herauslösung der Uniper-Unternehmensgruppe aus dem E.ON-Konzern. Alleinige Gesellschafterin der UST war 2018 unverändert die Uniper Global Commodities SE.

Der seit Anfang 2016 verwendete Namensbestandteil „Energy Storage“ trägt der Tatsache Rechnung, dass sich UST bereits seit einigen Jahren neben der Erdgas-speicherung auch mit der praktischen Erprobung und der Entwicklung neuer Anwendungsgebiete für die so genannte Power-to-Gas Technologie beschäftigt. Diese Technologie, bei der Strom aus regenerativen Quellen zur Herstellung von „grünem“ Wasserstoff mittels Elektrolyse genutzt wird, kann dazu beitragen, Schwankungen in der Verfügbarkeit regenerativer Energiequellen besser auszugleichen und überschüssige Strommengen sinnvoll zu nutzen und zu speichern. Sie stellt damit einen wichtigen Baustein zur besseren Kopplung der Sektoren Elektrizität und Gas dar, welcher

entscheidend zum Gelingen der Energiewende beitragen kann. Im Berichtszeitraum wurde im Rahmen des Projekts „STORE&GO“ die existierende Elektrolyse-Versuchsanlage Falkenhagen in Brandenburg um zusätzliche Komponenten erweitert, so dass nunmehr auch die Methanisierung, d.h. die Herstellung von künstlichem Erdgas aus grünem Wasserstoff, praktisch erprobt werden kann.

Der vorliegende Bericht bezieht sich ausschließlich auf das Geschäft der Uniper Energy Storage GmbH als Speicherunternehmen im Sinne des GWG 2011. Dieses Geschäft einschließlich sämtlicher Assets hat die UST im August 2008 im Wege eines Teilbetriebsübergangs von der E.ON Ruhrgas AG (heute Uniper Global Commodities SE) übernommen und seitdem innerhalb des vertikal integrierten Unternehmensverbundes selbständig wahrgenommen. In ihrer Eigenschaft als Speicherunternehmen verfügt die UST derzeit (Stand 31.12.2018) über Speicherkapazitäten in insgesamt 10 Untertagegasspeichern an 8 Standorten in Deutschland und Österreich. Neben Speichern im alleinigen Eigentum der UST und Gemeinschaftsspeichern zählen hierzu auch angemietete Erdgasspeicher. Bis zur vollständigen Entnahme aller Arbeitsgasmengen wird der Kavernenspeicher Krummhörn, dessen Weiterbetrieb sich unter den derzeitigen Rahmenbedingungen wirtschaftlich nicht rechnet und dessen Flutung im Berichtsjahr fortgesetzt wurde, bei den erwähnten 10 Gasspeichern noch mitgezählt.

Nicht mehr durch UST vermarktet werden seit dem 1. April 2018 die Speicherkapazitäten der HanseWerk AG in den Erdgasspeichern Kraak und Rönne. Im Zuge der 2016 vollzogenen Trennung der Konzerne E.ON und Uniper wurden die entsprechenden Gebrauchs- und Nutzungsüberlassungsverträge mit Wirkung zum 31.03.2018 beendet.

Die Speicherkapazitäten der UST in Österreich werden aus dem 2011 in Betrieb genommenen Speicher 7Fields bereitgestellt. Zur Unterstützung des Speichergeschäfts in Österreich unterhält die UST eine Niederlassung in Wien mit Herrn Mag. Schmöltzer als Ständigem Vertreter.

Ein zum Stand 31.12.2018 aktualisiertes Organigramm der UST ist diesem Bericht als Anlage beigefügt, die Organisationsstruktur der Gesellschaft hat sich gegenüber dem

Vorjahr jedoch nicht verändert. Zum Stichtag 31.12.2018 waren 158 Mitarbeiter bei UST beschäftigt (Vorjahr 164 Mitarbeiter). Der Umfang der vom vertikal integrierten Unternehmen bezogenen Dienstleistungen blieb unverändert.

Durch die organisatorische Aufstellung der UST war im Berichtszeitraum weiterhin gewährleistet, dass sie ihre Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse unabhängig von anderen Tätigkeitsbereichen der Gasversorgung, insbesondere den wettbewerblichen Bereichen Handel und Vertrieb, wahrnimmt. Die für die Tätigkeit des Speicherunternehmens verantwortlichen Personen üben keine Doppelfunktionen in den Bereichen Erdgasgewinnung und -versorgung aus und der Gesellschaftsvertrag der UST schließt eine über das gesetzlich zulässige Maß hinausgehende Einflussnahme durch die Muttergesellschaft aus. Zusätzlich sind die Geschäfte Gashandel/Gasvertrieb einerseits und Gasspeicherung andererseits räumlich klar getrennt. Sie sind in unterschiedlichen Gebäuden untergebracht, und durch ein elektronisches Zugangsberechtigungssystem ist sichergestellt, dass nur befugte Mitarbeiter mit ihrem Unternehmensausweis Zutritt zu den Geschäftsräumen der UST haben. Im Berichtszeitraum 2018 befanden sich diese Geschäftsräume noch durchgehend in Essen, die vorstehenden Ausführungen treffen aber auch nach dem im März 2019 erfolgten Umzug der UST von Essen nach Düsseldorf unverändert zu.

## **Teil B: Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Speichergeschäfts**

### **I. Das Gleichbehandlungsprogramm**

Im Berichtszeitraum wurde ein neues Gleichbehandlungsprogramm der UST (und parallel dazu auch die weiteren, für andere Uniper-Konzerngesellschaften relevanten Gleichbehandlungsprogramme etwa zum Gasnetzbetrieb) entworfen. Diese überarbeiteten Programme befinden sich derzeit im Prozess der konzerninternen Freigabe durch Management und Arbeitnehmermitbestimmung. Bis zu ihrem Inkrafttreten behalten die bestehenden Gleichbehandlungsprogramme ihre Gültigkeit.

Alle Gleichbehandlungsprogramme bei Uniper stellen verbindliche Unternehmensrichtlinien für die jeweils betroffenen Mitarbeiter dar. Durch Veröffentlichung im Intranet auf der Seite Management Framework / Konzernhandbuch stehen die Gleichbehandlungsprogramme allen Mitarbeitern jederzeit zur Verfügung. Die entsprechende Intranet-Seite, auf der alle Konzernrichtlinien gesammelt sind, ist aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für alle Intranet-Nutzer mit einem Bookmark versehen, damit sie immer leicht auffindbar ist.

### **II. Das Schulungskonzept zum Gleichbehandlungsprogramm**

Wichtigstes Hilfsmittel, um die Uniper-Mitarbeiter über das Gleichbehandlungsprogramm der UST und seine Inhalte zu informieren und für dessen Anforderungen zu sensibilisieren, ist ein eigens für diesen Zweck entwickeltes E-Learning Programm. Im Berichtszeitraum wurde eine vollständig neue Version dieses Online-Trainings fertiggestellt, die der Gleichbehandlungsbeauftragte in Zusammenarbeit mit einer darauf spezialisierten externen Agentur konzipiert und ausgearbeitet hat.

Wie bisher zeigt das Programm anhand von Beispielsfällen aus dem Arbeitsumfeld der Mitarbeiter die praktische Relevanz und Anwendung des Gleichbehandlungsprogramms auf. Die neue Version ist jedoch optisch moderner und interaktiver mit dem Ziel einer

möglichst unterhaltsamen Wissensvermittlung. Zudem wurden die Inhalte überarbeitet und an die aktuellen Konzernstrukturen angepasst.

Das E-Learning ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar und für alle Mitarbeiter der UST, alle Mitarbeiter im Gashandel sowie für Uniper-Mitarbeiter, die im Rahmen von Dienstleistungen Berührungspunkte mit dem Speichergeschäft haben, verpflichtend. Die Schulung ist zudem Teil des allgemeinen Weiterbildungsangebots auf der Uniper-eigenen IT-Weiterbildungsplattform und steht als solche auch allen anderen interessierten Mitarbeitern des Uniper-Konzerns zur Verfügung.

Darüber hinaus hat der Gleichbehandlungsbeauftragte bei Bedarf auch individuelle Schulungsmaßnahmen vorgenommen.

### **III. Der Gleichbehandlungsbeauftragte**

Mit der Beobachtung der Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms war im Berichtszeitraum unverändert der Unterzeichner beauftragt, der bei der UST für die Beratung in energierechtlichen Fragen zuständig ist. In seiner Funktion als Gleichbehandlungsbeauftragter ist er unmittelbar der Geschäftsführung unterstellt und nicht weisungsgebunden. Er hat ein direktes Vortragsrecht beim Geschäftsführer der UST und ist Ansprechpartner für Führungskräfte und Mitarbeiter aus allen Teilen des vertikal integrierten Unternehmens.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte ist im Berichtszeitraum in einer Vielzahl von Fällen von Führungskräften und Mitarbeitern aus unterschiedlichen Teilen des Konzerns (Speicherunternehmen, Gashandel und Zentralfunktionen) zu entflechtungsrelevanten Fragestellungen kontaktiert worden. Er hat, dem jeweiligen Bedarf entsprechend, konkrete Handlungsempfehlungen unter Entflechtungsgesichtspunkten abgegeben bzw. lösungsorientierte Beratungen durchgeführt (siehe auch unter IV.). Die Kontaktdaten des Gleichbehandlungsbeauftragten sind im Intranet als Bestandteil des Gleichbehandlungsprogramms veröffentlicht.

Darüber hinaus hat der Gleichbehandlungsbeauftragte regelmäßig an den monatlich stattfindenden Sitzungen der Führungskräfte der UST teilgenommen, in denen ebenfalls aktuelle Themen mit Entflechtungsbezug durch den Gleichbehandlungsbeauftragten vorgestellt oder von den Teilnehmern an den Gleichbehandlungsbeauftragten herangetragen wurden.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte hat sich durch Teilnahme an Branchenkonzferenzen wie dem BDEW-Erfahrungsaustausch für Gleichbehandlungsbeauftragte sowie durch Veröffentlichungen und Fachliteratur über die aktuellen Entwicklungen im Entflechtungsumfeld informiert und fortgebildet.

#### **IV. Maßnahmen zur Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms und Überwachung durch den Gleichbehandlungsbeauftragten**

##### **1. IT-Systeme und IT-gestützte Prozesse**

Auch 2018 lag ein Schwerpunkt der IT-bezogenen Aktivitäten von UST auf der Stärkung der Sicherheit der informationstechnischen Systeme, Komponenten und Prozesse. Durch die Verordnung zur Bestimmung Kritischer Infrastrukturen nach dem BSI-Gesetz (BSI-KritisV) sind einige Gasspeicher der UST in Deutschland als kritische Infrastrukturen definiert worden, bei denen die Verfügbarkeit, Integrität, Authentizität und Vertraulichkeit ihrer Systeme gegen Störungen von außen besonders geschützt werden muss.

UST hat im Berichtsjahr einen Informationssicherheitsmanager bestellt, der für das Gasspeichergeschäft als Ansprechpartner IT-Sicherheit fungieren wird, und befindet sich bereits weit fortgeschritten in der Phase der Umsetzung des im Dezember 2018 veröffentlichten IT-Sicherheitskatalogs der BNetzA für Energieanlagen gemäß § 11 Abs. 1b EnWG. Der Gleichbehandlungsbeauftragte war in ausgewählte Fragestellungen zu diesem Projekt eingebunden.

Mit der RAG Austria AG, die als technischer Betreiber des Speichers 7Fields für die Informationssicherheit am dortigen Standort verantwortlich ist, besteht ein entsprechender Austausch, um gegenseitig von den gemachten Erfahrungen zu profitieren.

Ein weiteres Projekt war die Entwicklung einer neuen Anwendung für das Speicherkapazitätsmanagement („SCapMan“) der UST. Dieses Programm nutzt eine konzernweite IT-Plattform, welche eine einfache Verknüpfung mit anderen Datenbeständen des Konzerns erlaubt. Dabei war im Sinne des § 105 Abs. 1 Z. 1 GWG 2011 insbesondere darauf zu achten, dass zwar UST grundsätzlich auf Datenbestände aus anderen Konzernbereichen (z.B. Marktpreise oder Temperaturdaten) zugreifen kann und darf, aber umgekehrt der Zugriff auf die Datenbanken der UST nicht möglich ist.

Im Übrigen waren im Hinblick auf die IT-Landschaft der UST keine Veränderungen erforderlich. Insbesondere das Kapazitätsmanagement, die Speichervermarktung, das Speichervertragsmanagement, die Kundenabrechnung sowie kommerzielles und technisches Dispatching werden weiterhin von Mitarbeitern der UST unter Verwendung von IT-Systemen wahrgenommen, auf die ausschließlich UST Zugriff hat.

Für die kommerziell genutzten SAP-Systeme, auf welche auch andere Uniper-Gesellschaften für ihre eigene Geschäftsabwicklung zurückgreifen, liegt zur Wahrung der Vertraulichkeit für die entflochtene Gesellschaft UST eine eigene so genannte Rolle sowie ein eigener Buchungskreis vor. Damit ist sichergestellt, dass keine Personen auf sensible oder vertrauliche Informationen zugreifen können, die nicht ausdrücklich dazu berechtigt sind.

## **2. Prozessqualität / Zertifizierung**

Die Geschäftsprozesse der UST sind im Jahr 2018 einer vollständigen Re-Zertifizierung durch externe Auditoren unterzogen worden. Dieses Re-Zertifizierungsaudit umfasste die Bereiche Betrieb, Steuerung, Instandhaltung und Ausbau der Gasspeicher einschließlich aller damit verbundenen kaufmännischen, finanziellen und technischen Tätigkeiten. Im Zuge der Standortbegehungen wurde insbesondere die Speicheranlage Epe inklusive dort aktuell stattfindender Baumaßnahmen auf einem Messstellenplatz geprüft.

In dem Re-Zertifizierungsverfahren wurde der UST die Erfüllung der Anforderungen aus den Regelwerken DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement), DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement) und OHSAS 18001 (Arbeitsschutz-Management) bestätigt.



Gleichzeitig wurde ein Überwachungsaudit, in dem die Einhaltung der Regelwerke DIN EN ISO 50001 (Energiemanagement) sowie DVGW G 1000 (Technisches Sicherheitsmanagement) überprüft wurde, erfolgreich ohne Abweichungen abgeschlossen.

Durch die regelmäßige Zertifizierung und die damit verbundenen internen und externen Audits stellt die UST Qualität, Sicherheit, Umweltschutz sowie effektive und effiziente Geschäftsprozesse sicher.

### **3. Überprüfung von Geschäftsvorgängen und Prozessen**

Ein wesentlicher Prüfungsgegenstand im Berichtszeitraum war die Kommunikation zwischen dem Speicherbetreiber UST und seinem größten Einzelkunden, der Uniper Global Commodities SE und damit dem Gashandelsbereich des Uniper-Konzerns. Dabei wurden Kontakte auf Arbeitsebene zwischen dem UST-Speicherdispatching sowie den bei UST für die Speichervermarktung zuständigen Personen mit denjenigen Personen, die für die Buchung und die konkrete Nutzung von Speicherkapazitäten durch Uniper Global Commodities SE zuständig sind, vom Gleichbehandlungsbeauftragten stichprobenhaft untersucht. Es gab keine Anhaltspunkte für Kontakte, die über den zulässigen Umfang einer Kundenbeziehung hinausgehen; insbesondere wurden keine Verstöße gegen die Vorschriften zur informationellen Entflechtung festgestellt.

Ebenfalls überprüft wurden die im Speicherjahr 2017/2018 gegenüber Speicherkunden vorgenommenen Einschränkungen von festen Speicherkapazitäten und Unterbrechungen von unterbrechbaren Speicherkapazitäten durch UST. Diese erfolgten durchgehend vertragskonform und diskriminierungsfrei.

Außerdem wurden diverse Prozessbeschreibungen, die für eine konzernweite Geltung vorgesehen sind, auf Vereinbarkeit mit den Entflechtungsvorschriften untersucht und im Bedarfsfall Vorschläge für eine Anpassung im Hinblick auf den entflochtenen Geschäftsbereich Speicher gemacht.

#### **4. Dienstleistungen**

Die UST bezog im Berichtszeitraum unverändert verschiedene Dienstleistungen von anderen Konzernunternehmen. Die Dienstleistungen betrafen insbesondere diejenigen Aufgabenbereiche, die bei Uniper zentral für den gesamten Konzern erbracht werden, nämlich die Bereiche Personalwesen, Recht, Steuern, Einkauf, Rechnungswesen (Accounting & Treasury), IT und interne Kommunikation. Viele Mitarbeiter, die für die Erbringung dieser Dienstleistungen zuständig sind, gehören zentralen Servicegesellschaften im Uniper-Konzern an, namentlich der Uniper Financial Services GmbH, der Uniper HR Services Hannover GmbH, der Uniper HR Services Berlin GmbH und der Uniper IT GmbH. Die Uniper IT GmbH wiederum hat wesentliche Teile ihrer Aufgabenerbringung an externe Dienstleister ausgelagert.

Bei einigen der von UST vermarkteten Speicher agieren externe Unternehmen als technische Betriebsführer. Dies betrifft beispielsweise die Speicher Krummhörn und Eschenfelden (Open Grid Europe GmbH) und 7Fields (RAG Austria AG). In diesen Fällen erfolgt der Kontakt und Austausch individueller Daten mit den Speicherkunden (Nominierungen und Matching) ausschließlich durch UST. Der Betriebsführer erhält allenfalls Summenwerte der bestätigten Nominierungen als Fahrpläne zur physischen Abwicklung mit den Netzbetreibern.

#### **5. Vermarktung von Speicherkapazitäten**

UST gewährleistet den diskriminierungsfreien Zugang zu Ihren Speicheranlagen gemäß § 97 GWG 2011. Insbesondere hat UST im Berichtszeitraum mehrere Auktionen für verschiedene Speicherstandorte – darunter auch den österreichischen Speicher 7Fields – und mit unterschiedlichen Vertragslaufzeiten durchgeführt. Der Gleichbehandlungsbeauftragte war in die Ausgestaltung der Speicherprodukte, der entsprechenden Verträge sowie der damit verbundenen Allokationsverfahren eng einbezogen und hat diese Vorgänge – insbesondere die Kapazitätsvergabeentscheidungen – kontinuierlich in Bezug auf energierechtliche Themenstellungen überwacht und überprüft.

Grundlage der Speichervermarktung der UST sind ihre „Allgemeinen Bedingungen für Speicherdienstleistungen“ (AGBS). Feedback von Speicherkunden und Speicherinteressenten zu diesen AGBS, etwa im Rahmen der jährlichen Kundenveranstaltungen, wird von UST im Sinne ihrer Konsultationspflicht gemäß § 102 Abs. 3 S. 1 GWG 2011 kontinuierlich ausgewertet und für Verbesserungen benutzt. Im Berichtszeitraum wurde beispielsweise als neue Funktion der von UST angebotenen technischen Plattform für den Sekundärhandel mit Speicherkapazitäten die Möglichkeit ergänzt, auch Intraday-Kapazitäten zu buchen und selbst anzubieten.

## **6. Sonstiges**

Im Rahmen seiner Tätigkeit als Unternehmensjurist wurden dem Gleichbehandlungsbeauftragten weitere Sachverhalte zur energierechtlichen Prüfung und Abstimmung vorgelegt. Dies trägt ebenfalls dazu bei, dass den Entflechtungsvorschriften und insbesondere den Vorgaben zur informatorischen Entflechtung nach § 105 Abs. 1 Z. 1 GWG 2011 bei diesen Vorgängen Rechnung getragen wird.

Arbeitsrechtliche Sanktionen gegenüber Mitarbeitern wurden im Berichtszeitraum nicht ausgesprochen. Aus dem Gleichbehandlungsprogramm und den entsprechenden Schulungsmaßnahmen hierzu ist den Mitarbeitern bekannt, dass Verstöße gegen das verbindlich geltende Gleichbehandlungsprogramm arbeitsrechtliche Konsequenzen (z.B. Abmahnung) nach sich ziehen können.

Düsseldorf, den 26. Juni 2019



(Dr. Markus Witte)

Gleichbehandlungsbeauftragter  
der Uniper Energy Storage GmbH